

Journey to the One Piece

Von Givrali

Kapitel 4: Rettung

So ein neues Kapitel, viel Spaß beim lesen.

~~~~~

### 4. Rettung

Prustend spuckte ich Wasser aus und holte tief Luft, während ich die Augen aufriss. Aber im selben Moment musste ich sie wieder schließen, als eine weitere Welle über mir herein brach, ich sank aber nicht wie ich gedacht hatte, ich blieb nahe der Oberfläche. Nur langsam traf mich die Erkenntnis das ich nicht alleine im Wasser war, ich lag auf etwas. Schwerfällig konnte ich den Gedanken greifen und erkennen, das ich auf etwas weißem lag das mich über Wasser hielt. Jaspis! Ich lag auf den Rücken von Jaspis, meine Arme lagen um seinen Hals und die Fesseln sorgten dafür das ich nicht von seinem Rücken rutschte. Da waren die Fesseln also doch zu etwas nutze. Während Jaspis versuchte uns beide über Wasser zu halten und zugleich gab er sein bestes um uns aus dem Sturmgebiet zu bringen. Mein Bewusstsein schwankte zwischen dem hier und jetzt und der Dunkelheit die immer wieder nach mir griff. Aber ich musste durchhalten ich konnte nicht zulassen das ich wieder Ohnmächtig wurde. Leise flüsterte ich ein paar Worte um Jaspis zu bekräftigen und das er durchhalten musste. Ich wusste nicht wie lange wir gegen die Wellen kämpften ehe der Sturm nachließ und der Wellengang langsam wieder normal wurde, das Wasser wurde wieder glatt. Als ich über meine Schulter blickte konnte ich den Sturm hinter uns sehen, der weiter zog um woanders sein Unwesen zu treiben und auch ein paar Schiff in die Tiefe zu ziehen. Das Adrenalin welches meinen Kreislauf während des Sturms befallen hatte, verschwand langsam aus meinem Körper, ich fing an zu zittern und ich wurde so unendlich müde, ich konnte meine Augen kaum noch offen halten. Das ganze Martyrium war vorbei, zumindest war ich von diesem miesen Piraten weg, aber jetzt war ich mitten auf dem offenen Meer, und ich hatte keine Ahnung wo die nächste Insel war. Ach würde doch nur ein Schiff vorbei kommen und mich und Jaspis retten. Das war mein letzter Gedanke, bevor ich mich meiner Müdigkeit hingab und wiedermal in der Dunkelheit versank.

Szenenwechsel

Ein großes rötliches Schiff mit drei Masten zog langsam seine Bahnen über den

Ozean, die See war ziemlich ruhig und es war auch nur eines von fünf Segeln ausgebreitet und sorgte für den Antrieb. Die Galionsfigur des Schiffes war ein schlicht gehaltener Drachenkopf, das schlichte minderte aber noch lange nicht gewaltige Aura die von dem Kopf und dem Schiff ausgingen. Es machte so mehr den Eindruck als hätte die Crew es nicht nötig zu prahlen. Während das Schiff dahin glitt lag der Großteil der Mannschaft verstreut auf dem Deck und schliefen sich ihren Rausch aus. Die Nacht zuvor hatte sie eine ziemlich wilde Party gefeiert, der Grund? Nun einfach so aus Zeitvertreib. Nur ein paar Mitglieder waren relativ nüchtern und ein armer war ganz nüchtern. Der nüchterne war derjenige der Wachdienst hatte und nach Feinden, wie feindliche Piraten oder der Marine, Ausschau hielt. Der noch halbwegs nüchterne Rest waren der Vizekapitän des Schiffes, der Chefschütze und der Kapitän selbst, welcher gerade wieder halbwegs nüchtern wurde. Da er sich im Moment über der Reling die Seele aus dem Leib kotzte und die ganze Zeit sich über den Kater beschwerte und schwor nie wieder auch nur einen Tropfen Alkohol anzurühren. Aber keiner aus der Mannschaft die dies mitanhörten nahm dies ernst, er sagte dies nämlich jedes Mal nach einem Saufgelage und beim nächsten mal schluckte er den meisten Alkohol weg. „Nie wieder“, nuschelte er und lehnte sich an die Reling seines Schiffes. „Kapt’n wir wissen doch alle, das du beim nächsten Mal wieder ordentlich zulangen wirst“, stellte sein Vize fest und sah den Kapitän mit einem wissenden Blick an. „Ja ja mach dich nur über mich lustig Ben“ murmelte der Kapitän und sah seinen Vize böse an. Der Kapitän hatte auffallend kurze rote Haare, drei Narben über dem linken Auge und ihm fehlte der linke Arm, dieser Pirat war kein anderer als der rote Shanks. „Habe ich irgendetwas verpasst?“, fragte Shanks, nach ein paar Minuten nach und sah seinen Vize auffordernd an. Er hatte nämlich die ganze Nacht durchgeschlafen und hätte vermutlich nicht mal einen Kanonenschuss neben sich gehört. „Es gab bis vor einer Stunde einen Sturm südlich von hier, aber sonst war es ruhig. Uns hat kein Ausläufer des Sturms getroffen“, erklärte Ben seinem Kapitän und zog an seiner Zigarette. „Hm“ brummte der rothaarig und stützte seinen Kopf mit der rechten Hand und schloss seine Augen und döste vor sich hin. Sein Vizekapitän konnte darüber nur mit dem Kopf schütteln, es war doch nach jeder Feier das selbe mit dem Kapitän.

Die Ruhe auf dem Piratenschiff wurde je durch den Wachposten im dem Aussichtskorb unterbrochen. „Kapt’n, da treibt etwas im Wasser auf uns zu!“, rief er und deutete mit dem Arm in die Richtung des Treibgut. Sofort war sämtliche Müdigkeit von dem Kapitän abgefallen und er stand an der Reling und blickte in die angegebene Richtung. Sein Vize stand innerhalb von ein paar Sekunden neben dem rothaarigen und schaute sich mit einem Fernglas das Objekt an. „Was siehst du?“, fragte der rothaarige seinen Vizekapitän der neben ihm stand. „Es sieht aus, als ob es eine Art Tier wäre“, berichtete er und starrte weiter auf das Objekt. „Ein Tier?“, verwundert hob Shanks eine Augenbraue und sah Ben verwirrt an. „Ja und es sieht so aus, als würde es eine Person auf dem Rücken tragen.“, er ließ das Fernglas sinken und sah seinen Kapitän fragend an. Dieser kniff die Augen zusammen und überlegte was er tun sollte, aber schon schnell hatte er eine Antwort gefunden. „dann sollen wir mal keine miesen Piraten sein und die beiden aus dem Wasser fischen. Los Männer AUFSTEHEN!!!“, den letzten Teil brüllte er und langsam kam wieder Leben in die betrunkene Mannschaft. „Was soll das Gebrüll Kapt’n? Es ist früher Morgen.“, brummte die Crew welche nur langsam auf den Füße kamen. „Macht das Beiboot klar. Sord, Ruko und Ben ihr geht und fischt die beiden aus dem Wasser.“, bestimmte der

Rothaarige, erst jetzt bemerkte die Mannschaft das Objekt welches sich ihrem Schiff langsam näherte. „Aye Aye Kapt’n“, riefen Sord und Ruko im Chor, Ben nickte nur als Antwort.

Langsam wurde das Boot mitsamt den drei Crewmitgliedern zu Wasser gelassen. Sord und Ruko paddelten und Ben stand am Bug des kleinen Beiboots und behielt die Lange vor ihnen im Auge. Bis vor ein paar Momenten hatte die Gestalt noch einen leichten Drang nach links, als ob es ihnen aus dem Weg gehen wollte. Aber nun steuerte es genau auf sie zu. Je näher sich die beiden Parteien kamen um so besser konnte Ben erkennen das es sich um einen ziemlich großen weißen Tiger handelte. Vom Boot aus konnte Shanks dies mittlerweile ebenfalls erkennen, hoffentlich kam der Tiger nicht auf die Idee die drei im Boot anzugreifen. Um Ben machte er sich da wenig Gedanken er konnte locker mit einem Tiger umgehen, Sord und Ruko hingegen waren neu in seiner Mannschaft die sich erst noch beweisen mussten.

Inzwischen waren die drei bei dem Tiger angekommen, dieser blickte sie durch seine blauen Augen misstrauisch an, beschloss aber das Risiko einzugehen. Er hob seine beiden Vorderpfoten aus dem Wasser und legte sie an den Rand des Schiffes und versuchte sich aus eigener Kraft hochzuziehen, dies wollte aber nicht richtig gelingen. Ben beschloss die Initiative zu ergreifen und dem Tier zu helfen. Er packte den Tiger an den Pfoten und zog ihn aus dem Wasser, ohne große Schwierigkeiten hatte er den Tiger aus dem Wasser gefischt, sehr zum staunen der beiden Crewmitglieder. Der Tiger stand schnell auf seinen eigenen Füßen am Heck des Bootes und funkelte sie misstrauisch an. Ben kam nun endlich dazu den Tiger mitsamt seiner Fracht genauer zu betrachten, der Tiger war kleiner als die Tiger die er bisher gesehen hatte sogar deutlich. Er war vielleicht 130 cm groß, aber das auffälligste an ihm war definitiv das schneeweiße Fell, mitsamt den türkisfarbenen Streifen, das unterschied ihn jedenfalls von anderen Tigern, auch von denen die er auf der Grand Line gesehen hatte. Sein Blick wanderte vom Tiger zu der Person, die mittlerweile vom Rücken des Tigers gerutscht war und nun halb auf dem Boot lag, die Arme waren um den Hals des Tigers gelegt und die Handgelenke waren mit Handschellen aneinander gekettet. Die Gestalt war ziemlich abgemagert und die Kleider hingen teilweise in Fetzen an dem Körper, es sah aus wie eine junge Frau, die Haare waren kurz und tiefschwarz. Als er seinen Blick weiter über die Frau wandern ließ stockte er kurz bei dem was um ihren Hals hing, der Strohhut, den Strohhut hatte er doch schon mal gesehen. Das war unmöglich der Hut war seit knapp 8 Jahren bei einem kleinen Mädchen auf einer ruhigen Insel im East Blue. „Das kann nicht ...“, langsam ging er auf die beiden zu. Glücklicherweise lies ihn der Tiger ohne knurren oder einen Angriff, gewähren. Vorsichtig hob er die Arme vom Hals des Tigers und legte das Mädchen auf das Boot. Sie war es definitiv, die Narbe unter dem linken Auge, das war sie. „Ruffy“, flüsterte er entsetzt, das sonst so aufgeweckte Mädchen lag still und vollkommen reglos da und war nur noch ein Schatten ihres Frühersebst. „Zum Schiff zurück und zwar schnell!“, befahl er kurz und knapp. Der Vizekapitän bewahrte sich seine äußere Maske doch innen drin sah es ganz anders aus. Ohne Wiederworte taten die beiden was von ihnen verlangt wurde, währen Ben Ruffy vorsichtig anhub und ihren Rücken mit seinem rechten Arm stützte. Ihr ganzer Körper war von vielen kleinen Wunden übersät von denen sich viele entzündet zu haben scheinen. Was war nur mit ihr passiert, das sie so fertig aussah?

Vom Schiff aus, beobachtete Shanks das Geschehen auf dem kleinen Beiboot, er sah

zu wie Ben den Tiger aus dem Wasser zu und wie er die Person vom Rücken den Tigers auf den Boden legte. Leider konnte er keinen Blick auf die Person werfen, da der Tiger ihm die Sicht versperrte, er konnte nur abwarten. Der Rest der Crew stand an der Reling und betrachtete was passiert, es passierte selten das sie irgendetwas aus dem Meer fischten, zumindest hatten sie bisher noch keine Menschen oder größere Tiere aus dem Ozean gezogen. Hier und da mal paar Kisten die bei Stürmen von anderen Schiffen verloren gegangen waren. In einem ziemlich hohem Tempo näherte sich das kleine Beiboot wieder dem Hauptschiff, was Shanks dann doch ein bisschen verwunderte. Warum ließ Ben so ein Tempo an den Tag legen? Was war der Grund dafür. Das Boot war nur noch knapp drei Meter von ihnen entfernt, als der Tiger sich plötzlich in Bewegung setzte. Er ging leicht in die Hocke und setzte zum Sprung an, mit einem mächtigem Satz war er auf einmal auf dem Schiff gelandet. Bevor einer reagieren konnte folgte Ben dem Tiger und landete direkt neben ihm. In seinen Armen trug er ein Mädchen, ihren Rücken stabilisierte er mit seinem rechten Arm und ihre Kniekehlen wurden vom linken Arm gestützt. „Shanks“, sprach Ben leise. „Was ist los Ben?“, fragte Shanks verwirrt seinen Vize, die Maske von Ben war perfekt aber er kannte ihn gut genug um zu wissen das etwas ganz und gar nicht stimmte. Er trat näher an die beiden Menschen und den Tiger heran. „Ruffy“ Ruffy? Warum sprach Ben auf einmal von Ruffy? Ben sah die Verwirrung von Shanks und verlagerte das Gewicht des schwarzhaarigen Mädchens, so das ihr Gesicht in Richtung von Shanks sank. Dieser hatte nun freien Blick auf die Narbe unter dem linken Auge des Mädchens. Fassungslos sah er auf sie hinab, das konnte nicht wahr. „Ruffy?“, fragte er entsetzt nach und hob vorsichtig die Hand und fuhr die Narbe nach. Die Narbe war wirklich echt, aber was machte sie soweit weg von zu hause? Vor allem in diesem katastrophalen Zustand?

~~~~~

Hoffe es hat euch gefallen bis zum nächsten Mal. ^^